

Die kursiv-fett gedruckten Aspekte zeigen die Zusatzanforderungen des LKs gegenüber dem GK.

Thema	IF nach KLP NRW	Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (S: Sachkompetenz, M: Methodenkompetenz, U: Urteilskompetenz, H: Handlungskompetenz) Die Schülerinnen und Schüler...	Kompetenzen nach Kernlehrplan NRW (die Kompetenzen in dieser Spalte werden kontinuierlich in individueller Reihenfolge eingeübt) Die Schülerinnen und Schüler...
<p><u>Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale und Ursachen von räumlichen Disparitäten - Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten - Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen 	6	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI (1) - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur und des Prozesses der globalen Fragmentierung (2) - erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (3) - erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete (4) - stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (5) - erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung und der Befriedigung von Grundbedürfnissen und der nachhaltigen Entwicklung sowie der daraus abzuleitenden Maßnahmen. (6) <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben (1) - beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, nationalen und internationalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (2) - bewerten kritisch Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (3) - erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (4) -erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben (5) 	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (1) - identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (2) - analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken, Texte) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (3) - entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (4) - recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (5) - stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren-, und materialbezogen sowie differenziert dar (6) - belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (7) - stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizze, Diagramme, Fließschema etc.) (8)
<p>Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen</p>	3	<p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen Plantagen- und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer 	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen

Die kursiv-fett gedruckten Aspekte zeigen die Zusatzanforderungen des LKs gegenüber dem GK.

<p>- Landwirtschaft in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse</p> <p>- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in den Subtropen und der gemäßigten Zone</p> <p>- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit:</p> <p>- Subsistenz vs. Weltmarkt</p> <p>- Agrobusiness,</p> <p>- Ökologische LWS</p> <p>- Agrarkolonisation</p> <p>- Fair Trade, Ökobilanzierung, Ökologischer Fußabdruck</p>	<p>Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (1)</p> <p>- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten (2)</p> <p>- stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (3)</p> <p>- erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und auf dem Weltmarkt (4)</p> <p>- analysieren unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar und unterscheiden sie hinsichtlich der Effizienz ihres Wassereinsatzes (5)</p> <p>- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Nährstoff- und Wasserkreislauf sowie den daraus resultierenden Veränderungen (6)</p> <p>- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (7)</p> <p>- erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (8)</p> <p>Urteilskompetenzen:</p> <p>- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderung der Natur- und Kulturlandschaft (1)</p> <p>- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (2)</p> <p>- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (3)</p> <p>- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (4)</p> <p>- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen der ökologischen Landwirtschaft aus unterschiedlichen Perspektiven (5)</p> <p>- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des</p>	<p>raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (1)</p> <p>- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (2)</p> <p>- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (3)</p> <p>- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von AkteurInnen eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (4)</p> <p>- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (5)</p> <p>- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (6)</p>
--	--	--

Die kursiv-fett gedruckten Aspekte zeigen die Zusatzanforderungen des LKs gegenüber dem GK.

<p><u>Bedeutungswandel von Standortfaktoren</u> - Strukturwandel industriell geprägter Räume - Herausbildung von Wachstumsregionen - Wellen nach Kondratieff (nur LK) - Sonderwirtschaftszonen, Wirtschaftsbünde, EU</p>	4	<p>eigenen Konsumverhaltens (6)</p> <p>Sachkompetenzen: - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben (1) - erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (2) - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen (3) - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (4) - analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren (5) - erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean – production (6) - erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen (7) - stellen also wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von High-Tech-Clustern eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar (8).</p> <p>Urteilskompetenzen: - beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (1) - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen hinsichtlich der Nachhaltigkeit raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien (2) - beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftsstrukturellen Wandels (3) - beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (4) - erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (5) - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und High-</p>	
---	---	--	--

Die kursiv-fett gedruckten Aspekte zeigen die Zusatzanforderungen des LKs gegenüber dem GK.

<p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung - Von der Dienstleistungs- zur Informationsgesellschaft vor dem Hintergrund der Globalisierung 	7	<p><i>Tech-Clustern (6).</i></p> <p>Sachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Vielfalt des tertiären Sektors <i>und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor</i> am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar (1) - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (2) - erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung (3) - <i>beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern (4)</i> <p>Urteilskompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (1) - erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities (2) (auch bei Stadtgeographie Q2) - bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für <i>die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft (3)</i> 	
--	---	---	--

Die unterstrichenen Themen weisen einen besonderen Bezug zur Thematik „Europa“ auf

Anmerkung: Die Zahlen hinter den Kompetenzen beziehen sich auf die Reihenfolge im Kernlehrplan, welche bei den allgemeinen Methoden- und Handlungskompetenzen dort auch nummeriert sind, jedoch bei den konkreten Sach- und Urteilskompetenzen nicht.